

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Olpe Ausgabe 3 / 2024



SCHÖPFUNG BEWAHREN

Inhalt	Seiten
Inhalt/Impressum/In eigener Sache	2-3
An(ge)dacht: Erntedank 2024	4-5
Zum Thema „Schöpfung bewahren“	6-7
Verabschiedung Pfr. Schaefer / Einführung Pfr. Chaikowski	8-9
Vortrag „Klimaschutz als Zukunftsaufgabe unserer Gemeinde“	10-11
Aus dem Presbyterium - Doro Komma: Meine ersten Eindrücke	12-13
Gottesdienste Sept. - Dez. 2024	14-15
Jubiläum: 25 Jahre Ökumenische Initiative Warenkorb	16-17
Jubiläum: 10 Jahre Kinder-Kunst-Woche	18-19
Neues Konzept Familienkirche / „Unser kleiner Sonntag“	20-21
Neues aus der Oberlin KiTa / Veranstaltungen/Einladungen	22-23
Nachruf Alexander Vogel / Kontakte	24-25
Termine Chöre und Gemeindegruppen	26-27
Konfirmanten April/Mai 2024	28

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Olpe
Frankfurter Str. 17

Redaktion: Claudia Grebe,
Olaf Hähner,
Daniela Herling (V.i.S.d.P.)

Email Redaktion: Claudia.Grebe@outlook.com

Redaktionsschluss: 1. Oktober 2024

Druck: Gemeindebriefdruckerei
29393 Groß Oesing



Gemeindebrief-Austräger gesucht!

Derzeit sind ca. 80 Gemeindebrief-Austräger ehrenamtlich für unsere Gemeinde aktiv. Ca. 462 Straßen sind in den Bezirken Olpe-Drolshagen-Wenden jedoch unversorgt und bekommen den Gemeindebrief nicht zugestellt.

Unversorgte Straßen finden sich in folgenden Ortsteilen (Straßen mit mehr als 4 Gemeindegliedern):

- Drolshagen:**
- im Innenstadtbereich
 - Benolpe
 - Germinghausen
 - Halbhusten
- Olpe:**
- Unterneger
 - Oberneger
 - Griesemert
 - Neuenkleusheim
 - Rehringhausen
 - Rüblinghausen
- Wenden:**
- Altenhof
 - Gerlingen
 - Heid
 - Hillmicke
 - Hünsborn
 - Ottfingen
 - Rothemühle
 - Schönau
 - Wenden Ortsmitte



Fühlen Sie sich angesprochen und möchten mithelfen, dass unser Gemeindebrief von möglichst vielen Gemeindegliedern gelesen wird?

Dann melden Sie sich bitte bei unserer Gemeindegliedersabnehmerin Sabine Stadler, Tel. 02761-2010, zu den gewohnten Öffnungszeiten (s. Seite 26).

Herzlichen Dank!

Das Redaktionsteam



Erntedank 2024

Aller Augen warten auf dich, Herr. Du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit. Du tust deine milde Hand auf und sättigst alles, was da lebt nach deinem Wohlgefallen.

EG 461 (Heinrich Schütz) nach Psalm 145

Es ist eines der schönsten Lieder unseres Evangelischen Gesangbuchs. Vierstimmig gesungen geht es mir jedes Mal unter die Haut. Voller Dank für die Gaben zum Leben – ja: für die Gabe des Lebens überhaupt. Es ist für uns alle und für alles gesorgt. Ein Lied und ein Psalm - wie geschaffen für den Erntedanksonntag.

Aller Augen warten...

dabei fällt uns das Warten so schwer. Eigentlich warten wir gar nicht auf das, was uns die Natur bietet. Es ist ja immer alles da. Wir erwarten, dass sie uns jederzeit liefert, was wir essen wollen: Erdbeeren im Winter, Äpfel im Frühjahr, Tomaten und Paprika zu jeder Jahreszeit.

... auf dich, Herr.

„Zu seiner Zeit“ meint saisonales Obst und Gemüse, möglichst aus regionaler Erzeugung. „Zu seiner Zeit“ meint dann eben nicht: zu unserer Zeit. Wir warten nicht. Wir er-warten.

Da hat sich mit den modernen Produktionsmöglichkeiten die Perspektive verschoben. Wir machen uns zum Maß, an dem sich die Natur auszurichten hat. Und dabei geht es nicht nur um unsere Lebensmittel. Auch unser Hunger nach Energie und nach Rohstoffen ist riesig und will zu jeder Zeit und für alle Bedürfnisse gestillt werden.

Regenerativ erzeugter Strom steht uns mittlerweile zwar rund um die Uhr zur Verfügung, aber eben noch nicht in ausreichender Menge. Daran wird noch gearbeitet. Wir erwarten, dass geliefert wird. Ein wenig mehr Bescheidenheit und auch ein wenig mehr Geduld täte uns gut.

Um zu lernen, mit dem auszukommen, was „seine milde Hand“ uns gibt - „zu seiner Zeit“. Wie gut tut uns da dieser jährliche Erntedanksonntag! Er übt uns in der Dankbarkeit. Er übt uns auch in das geduldige und zuversichtliche Warten.

Dieses Lied macht uns das Warten schmackhaft mit seiner wunderschönen Melodie. Es weiß darum, dass seine milde Hand sich öffnen wird. So, wie sie sich noch immer geöffnet hat. Gott sei Dank!

Ihr Martin Eckey, Pfr.

Aller Augen warten auf Dich, Herr – es ist eigentlich kein Gebet für das Ende der Mahlzeit, sondern für dessen Anfang, in Erwartung der Gaben.



Glaube Klima Hoffnung

„Gott sah alles an, was er geschaffen hatte. Und siehe, es war sehr gut“, heißt es in der Schöpfungsgeschichte.

Ob der gesamte Schöpfungsvorgang sich über einen Zeitraum von Millionen oder Milliarden von Jahren erstreckt hat, oder laut der biblischen Zeitrechnung in 7 Tagen, was sich übrigens nicht widerspricht („Bei Gott ist ein Tag wie tausend Jahre und tausend Jahre wie ein Tag“, 2. Petrus 3,8-9), ist dabei ganz unwichtig. Wichtig ist doch, dass wir ein Teil dieser Schöpfung sind und es gut ist, sich dafür zu engagieren. Wir brauchen die Natur für unser Überleben, da liegt es doch nahe, dass wir das, was wir benötigen, schützen und bewahren.



Nach Martin Luther erfahren wir, dass wir Geschöpfe Gottes sind, darin, dass wir uns des Geschenkcharakters unserer eigenen Existenz bewusst werden. Nach reformatorischer Auffassung besteht der Kern des Schöpfungsglaubens darin, dass wir Menschen Ja sagen können zur Begründung, aber auch zur Begrenzung unseres Lebens. Wir können versuchen uns all die Weisheit über das Werk der Schöpfung anzueignen, letztendlich bleibt jedoch die Schöpfung auch Gottes Geheimnis und wir finden unseren Glauben nicht in der Gewissheit über die Art und Weise der Schöpfung, sondern sollen uns selbst als Geschöpf Gottes glauben und dafür danken.

Heute im 21. Jahrhundert sieht sich unsere Schöpfungstheologie zudem noch einmal ganz besonders herausgefordert, zum einen durch die Konfliktsituation mit einem Weltbild, das die Wirklichkeit wahrnimmt als ob es keinen Gott gäbe und zum anderen durch einen schonungslosen Umgang mit der Natur und aus den neuen Möglichkeiten zur Einflussnahme auf genetische Bausteine unseres Lebens.

Dass unsere Ökosysteme in Gefahr sind, liegt vor allem an uns selbst. Wir müssen uns daher bewusst machen, dass es auch an uns liegt, sie zu erhalten und zu schützen, damit auch zukünftige Generationen weiterhin darin leben können. So sollte jeder Einzelne von uns täglich seinen Konsum einschränken und seinen Lebensstil überdenken, um diesen Planeten für Nachkommen zu schützen.

Die Natur ist unersetzlich für unser Leben. Wir brauchen die Natur auch, um uns vor schädlichen Einflüssen der modernen Welt zu schützen, wie zum Beispiel die Luftverschmutzung und anderen schädlichen Auswirkungen auf unseren Planeten.

Die Natur liefert uns viele lebenswichtige Elemente, aber auch Dinge, die unser Leben angenehmer, lebenswerter machen: Wasser, Nahrung, Sauerstoff und andere natürliche Ressourcen und auch schöne Landschaften, Tiere und Pflanzen, an denen wir uns täglich erfreuen können und die uns helfen, dass wir uns mit unserer Umwelt verbinden. In der Natur finden wir Ruhe und Entspannung, Stresshormone werden abgebaut und unser Immun- und Herz-Kreislaufsystem gestärkt.

Wie wird es in den nächsten Jahrhunderten weitergehen mit unserem Glauben, unserer Erde, unserer Hoffnung?

Gut ist: Die Welt wacht auf! Es sind in den letzten Jahren einige gute Dinge passiert. Erneuerbare Energien sind auf dem Vormarsch: Biomasse, Wind, Wasser und

Sonnenenergie werden immer mehr genutzt. Manche Populationen erholen sich, aber es bleibt nach wie vor viel zu tun, an jedem Tag und für immer. Es gibt kein Zurück an Umweltschutz. Jeder von uns ist Teil eines großen Netzwerkes des Lebens, wir sind eine Schöpfungsfamilie und sollten verantwortungsbewusst, dankbar und demütig mit der Natur umgehen.

„Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“ (1 Mose 2,15)

Daniela Herling
Fotos: privat



Verabschiedung Pfr. Wolfgang Schaefer



18 Jahre lang war Pfarrer Wolfgang Schaefer unser Ortspfarrer für Olpe. Nun verabschiedeten wir ihn in den verdienten Ruhestand. Am 05. Mai 2024 wurde er vom Superintendenten des Kirchenkreises Siegen-Wittgenstein, Peter-Thomas Stuberg, von seinen Diensten entpflichtet.

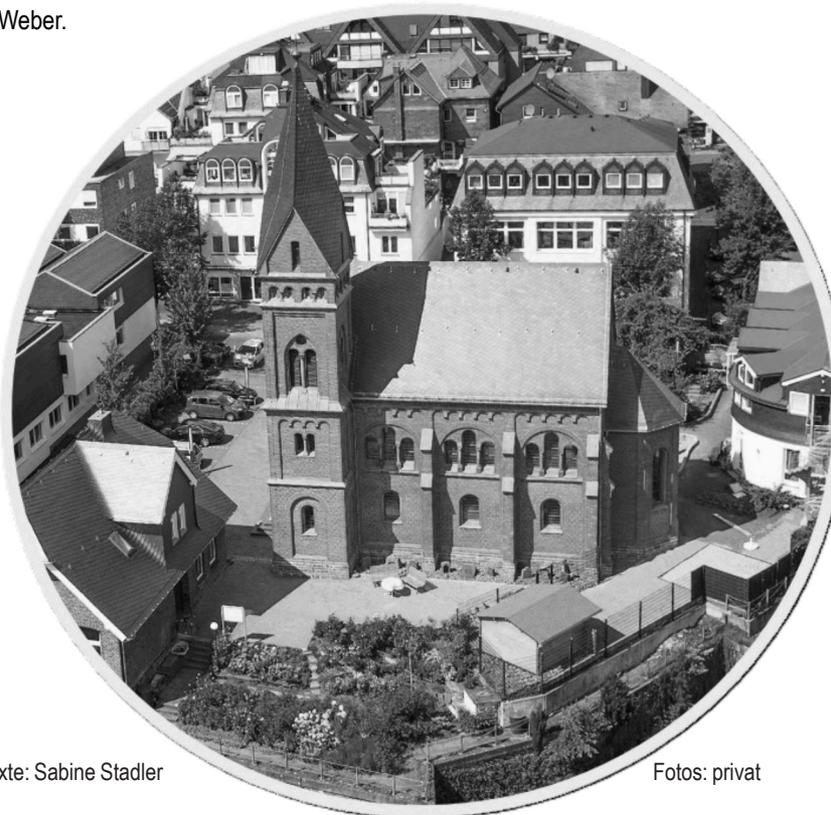
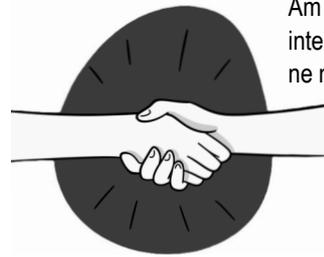
In einem bunten Gottesdienst - mit viel Gesang - verabschiedete sich die Kirchengemeinde von ihrem Pfarrer. Ein herzliches Dankeschön kam nicht nur von der Gemeinde, sondern auch von den katholischen Geschwistern und von Bürgermeister Peter Weber.

Mit Wolfgang Schaefer wurden viele neue Aktivitäten ins Leben gerufen, wie der "Gottesdienst um 6", der Neuaufbau des Kindergottesdienstes, die ökumenischen Dienstbesprechungen und die Feier der Vesper zu Weihnachten in der Martinuskirche sowie die Betreuung von Asylsuchenden.

Froh und dankbar ist er und die Kirchengemeinde darüber, dass viele dieser Aktivitäten auch weiterhin verfolgt und von Ehrenamtlichen übernommen werden.

Die Kirchengemeinde bedankt sich sehr herzlich für seine Arbeit und wünscht ihm für seinen Ruhestand alles erdenklich Gute.

Texte: Sabine Stadler



Fotos: privat

Einführung Pfr. Andreas Chaikowski

Die Evangelische Kirchengemeinde Olpe begrüßt ganz herzlich Pfarrer Andreas Chaikowski in ihrer Mitte.

Am Pfingstmontag, den 20. Mai 2024, wurde Pfarrer Chaikowski durch den Superintendenten des Kirchenkreises Siegen-Wittgenstein, Peter-Thomas Stuberg, in seine neue Pfarrstelle in Olpe eingeführt, in der er bereits seit Februar 2024 tätig ist.



Unter dem Motto: **"Drei in eins"** wird Andreas Chaikowski zunächst für die Pfarrbezirke Olpe und Drolshagen, später auch für Wenden zuständig sein.

Die Kirchengemeinde freut sich sehr auf die Zusammenarbeit mit ihm und wünscht ihm alles Gute und Gottes Segen für seine neue Aufgabe.

Klimaschutz als Zukunftsaufgabe unserer Gemeinde

Im Folgenden lesen Sie einen Auszug aus dem Vortrag, den Pfarrer Andreas Chaikowski anlässlich seiner Bewerbung um die Pfarrstelle in Olpe am 7.4.2024 in unserer evangelischen Kirche in Olpe gehalten hat. Dabei ist Pfarrer Andreas Chaikowski unter anderem auf das Thema Klimaschutz zu sprechen gekommen.

„Die evangelische Kirche, unendliche Weiten. Wir schreiben das Jahr 2024. Dies sind die Abenteuer der Evangelischen Kirchengemeinde Olpe, die mit ihrer 7500 Gemeindeglieder starken Besetzung Jahrzehnte unterwegs ist, um fremde Gemeindegewelten zu erforschen, neues Gemeindeleben und neue Gemeindeformen.

Viele Jahrhunderte von der Reformation entfernt, dringt die Kirchengemeinde Olpe in kirchliche Galaxien vor, die nie ein Gemeindeglied zuvor gesehen hat.

Im vergangenen Jahr ist in unserer EKvW ein **Klimaschutzgesetz** in Kraft getreten, in welchem festgeschrieben ist, dass die gesamte EKvW bis 2035 mit ihren Gebäuden und ihrer gesamten Arbeit und allen Diensten, Einrichtungen und Institutionen – also auch mit allen Kirchengemeinden **klimateutral** werden muss. Gemeinden und unsere Institutionen und Werke in der EKvW, die dieses Ziel nicht erreichen, werden ab 2036 Kompensationszahlungen leisten müssen.



Foto: privat

Was mag das bedeuten, für die Kirchengemeinde Olpe?

Kirchliche Gebäude, Kirchen, Gemeindehäuser und auch so manche Pfarrhäuser (die KG Olpe hat keins mehr), sind mehr oder eher doch schwieriger geeignet, um in und an ihnen Maßnahmen durchzusetzen, welche das Ziel der CO2 bzw. Treibhausgas-Reduktion, den Schutz unseres Klimas erfüllen. Der Aufwand dafür an Ressourcen ist vergleichsweise groß (bessere Baukörperdämmung, neue Fenster, Einbau und Nutzung regenerativer Energiegewinnung, Änderung des Nutzer- und Nutzungsverhaltens) um eine Reduktion zu erreichen. Große Fensterflächen, ebenso große Dächer, geringe Nutzungszeiten machen eine ökologisch-ökonomisch vernünftige Nutzung schwierig und teuer – dennoch wird es unsere Aufgabe sein.

Und ja, natürlich wird eine jede Kirchengemeinde auf ihren Gebäudebestand schauen und diesen unter die ökologisch-ökonomische Lupe nehmen, nehmen müssen. – Und, ja, dann wohl auch Konsequenzen ziehen. Sie haben hier an einigen Gebäuden im Bestand ja schon einiges realisiert – anderes wird folgen müssen. Am Ende all dieser Überlegungen muss eine Gebäudekonzeption stehen, die das gemeindliche Profil, also die Schwerpunkte in der Gemeindegemeinschaft, mit dem zu entwickelnden und oder zu veränderndem Gebäudebestand und mit dem Ziel der Klimaneutralität in Einklang bringt.

Auch das große Feld der Beschaffung aller Dinge, die im Gemeindeleben, im Gemeindebetrieb gebraucht und verbraucht werden, muss angeschaut werden. Im Idealfall ist das, was wir in Zukunft kaufen, anschaffen oder verbrauchen ökologisch, fair, regional, saisonal und klimaneutral produziert. Über Mobilität soll nachgedacht werden – wie und womit ist Gemeinde, sind Gemeindeguppen und Personen unterwegs? Alles also ziemlich schwierig, aufwändig, die Aussichten eher duster, wo wir doch älter, weniger und ärmer werden – als Kirche, als Gemeinde! Eben dann doch „Beam me back, Scotti“? – Beam mich zurück in die gute alte Gemeindegemeinschaft?!

Bei all den nötigen Veränderungen sind mir vor allem zwei Dinge überaus wichtig: das eine ist **Transparenz** - Transparenz in allem, was die zukünftige Gestalt und Gestaltung dieser Gemeinde angeht; dass wir einander über Pläne, Vorschläge, Ideen und Gedanken informieren, dass wir miteinander

reden, uns austauschen, vielleicht oft auch erst einmal nur hören und das Gehörte bedenken.

Das andere ist **Partizipation** – dass die Gemeinde Teil hat, Anteil nehmen kann an all dem, was geschieht und geschehen wird, dass die eigenen Möglichkeiten der Mitwirkung erkennbar sind und vor allem auch genutzt werden. Die Formen, die wir dazu haben, mögen weiterentwickelt werden können.

Und schließlich ein drittes letztes: Das wir am Ende solcher transparenten und partizipatorischen Verfahren und Prozesse **mutig Beschlüsse** fassen, dass diese Beschlüsse mutig sind und wir diese ebenso mutig umsetzen - vielleicht nicht immer einstimmig, vielleicht nicht immer jedes Einzelvotum berücksichtigen könnend.

Wie gesagt: mir ist dabei nicht bange!

Ich möchte mit Ihnen und Euch allen als Gemeinde und als Menschen in der Gemeinde weinen und lachen, trauern und feiern, möchte gemeinsam mit Ihnen und Euch allen arbeiten zur Ehre Gottes, hin zu seinem Reich, zu seinem Schalom für die ganze Welt, zum Wohl der Menschen!“

Andreas Chaikowski
Olpe, 7. April 2024





Meine ersten Eindrücke aus dem Presbyterium

Die Aufgaben des Presbyteriums sind sehr interessant und viel vielseitiger als erwartet. Vor den Sitzungen bekommen wir eine lange Tagesordnung, die konzentriert angegangen und auch protokolliert wird. Verschiedene Ausschüsse haben ihre Anliegen, besondere Anlässe müssen geplant werden, Finanzen, Friedhofsordnungen, Klimaschutzgesetz, Zustand, Nutzung und eventuelle Umnutzung unserer Gebäude, Ordentliches und Außerordentliches beschäftigt uns.

Ein Höhepunkt ist auch die Vertretung unserer Gemeinde in der Kreissynode Siegen – Wittgenstein. Da wird es ganz eindeutig, wir stehen nicht allein auf weiter Flur, wir sind eingebunden in eine große Familie. Um ein gutes Miteinander zu fördern, werden wir durch unsere Pastoren und für jeden Pastor auch jemanden vom Presbyterium vertreten im Kirchenkreis Siegen – Wittgenstein. Diese Kreissynode wiederum entsendet Vertreter an die Landessynode damit ein gutes Zusammenspiel möglich wird.

Doro Komma

Erstmal haben 124 von 151 eingeladenen Personen am Freitagabend, 21. Juni, mit Unterschrift ihre Anwesenheit bestätigt und einen Wahlzettelblock bekommen. Damit konnten wir unsere vorbereiteten Plätze am Tisch suchen. Schön ist, dass jede Sitzung bei uns im Presbyterium wie auch an der Kreissynode im Namen Gottes, des Vater, des Sohnes und des Heiligen Geistes mit einer Andacht beginnt. Nach nochmaliger Vorstellung der Kandidaten durften wir über die Nachfolge unseres Superintendenten, Pfr. Stuberg, abstimmen, der im August in Rente geht.

Frau Kerstin Grünert, Pfarrerin der Gemeinde Erndtebrück, hat den dritten Wahlgang mit 92 Stimmen gewonnen.

Am Samstagvormittag starteten wir wieder mit einer Andacht, diesmal von Pfr. Eckey, danach wählten wir Assessor und Scriba mit den Synodalältesten, synodale Ausschüsse und Delegationen.

Es ist interessant zu sehen, wie viele Leute sich für unsere Kirchen einsetzen wollen. So ist zum Beispiel Martina Walter aus unserer Gemeinde zu einer der Stellvertretenden Synodalältesten und Olaf Hähner in den Umweltausschuss im Solidarraum 5 gewählt worden.

Nach über 8 Stunden Sitzung, unterbrochen mit bester Verpflegung und Kaffee, konnten wir mit vielen Informationen und Eindrücken wieder nach Hause fahren.



Nächste Presbyteriums-Sitzungen:

- 23. September
 - 7. November
 - 12. Dezember
- jeweils ab 18:30

Presbyter-Ausflug zum Friedenshort Freudenberg



Fotos: privat

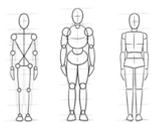
Gottesdienste im September und Oktober

Berücksichtigt sind hier alle Termine, die bis zur Drucklegung dem Redaktionsteam bekannt waren.

Etwasige Änderungen bitte an das Gemeindebüro melden, diese werden dann auf der Homepage veröffentlicht.

Datum	Ort	Zeit	Gottesdienst	Kollekte
01. September 14. So. n. Trinitatis	Olpe	10.00	Pfr. Chaikowski	Diakonie Westfalen
07. September	Wenden Wenden	13.00 15.00	Konfirmation, Pfr. Eckey Konfirmation, Pfr. Eckey	Jugendarbeit
08. September 15. So. n. Trinitatis	Olpe Rothemühle	10.00 10.00	Lenzian & Pfr. Eckey Sommerfest KBV, Prädikant Katz	Tansania
14. September	St. Marien, Olpe	14.00	Konfirmation, Pfr. Eckey	Jugendarbeit
15. September 16. So. n. Trinitatis	Olpe Rothemühle	10.00 10.00	Pfr. Rabenau Pfr. i.R. Sadowski	Männerarbeit
22. September 17. So. n. Trinitatis	Olpe	10.00	Pfr. Eckey T	Kirchliche Baudenkmäler
29. September 18. So. n. Trinitatis	Olpe	10.00	Pfr. Chaikowski A, Goldene Konfirmation	Posaunenchor Olpe

06. Oktober Erntedankfest	Olpe Rothemühle	10.00 10.00	Pfr. Chaikowski & Familienkirche & KiTa Pfr. i.R. Stille	Brot für die Welt
13. Oktober 20. So. n. Trinitatis	Wenden	10.00	Pfr. Chaikowski	Hoffnung für Osteuropa
20. Oktober 21. So. n. Trinitatis	Olpe Rothemühle	10.00 10.00	Pfr. Chaikowski Pfr. i.R. Trinnes	Ev. Bund
27. Oktober 22. So. n. Trinitatis	Olpe	10.00	Pfr. Chaikowski, Kirchenchor	Hospiz Siegen
31. Oktober Reformationstag	Olpe	18.00	Pfr. Eckey	Gustav-Adolf-Werk

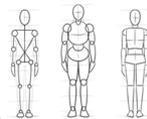


„Haltung bewahren!“
... nicht nur im Gemeindehaus in Olpe:

zu diesem Thema laden wir herzlich ein zu einem Gottesdienst um 6,

ein Gottesdienst in moderner Form mit Anstößen für Kopf und Herz

am Sonntag, 3. November 2024 um 18:00 Uhr



Gottesdienste im November und Dezember

Datum	Ort	Zeit	Gottesdienst	Kollekte
03. November 23. Sonntag n. Trinitatis	Drolshagen Rothemühle Olpe	10.00 10.00 18.00	Pfr. Eckey Pfr. i.R. Pulfrich sonntags um sechs	Straffälligenhilfe
10. November Drittletzter Sonntag d. Kirchenjahres	Olpe Wenden	10.00 10.00	„Unser kleiner Sonntag“ Pfr. Chaikowski	Weihnachtsaktion Olpe
17. November Vorletzter Sonntag d. Kirchenjahres	Olpe Rothemühle	10.00 18.00	Pfr. Chaikowski Taizé-Andacht Singkreis	Christliche Friedensdienste
20. November Buß- und Betttag	Olpe	11.00	Pfr. Eckey	Diakonie EKD
24. November Ewigkeitssonntag	Olpe Wenden Rothemühle Kommunalfriedhof	10.00 10.00 10.00 15.00	Pfr. Chaikowski Pfr. Eckey Pfr. i.R. Kornfeld Pfr. Eckey, Posaunenchor	Hospizarbeit

01. Dezember 1. Advent	Olpe Rothemühle Olpe	10.00 10.00 17.00	Pfr. Chaikowski & Familienkirche & KiTa Prädikant Loos Adventsmusik der Chöre	Schwangere in Notlagen
08. Dezember 2. Advent	Olpe Wenden Hlg. Geist Kirche	10.00 10.00 16.00	„Unser kleiner Sonntag“ Pfr. Eckey mit verwaisten Eltern	Flüchtlinge in Westfalen
15. Dezember 3. Advent	Olpe Rothemühle	10.00 10.00	Pfr. Eckey Prädikant Hoof	Kirchliche Umweltarbeit
22. Dezember 4. Advent	Olpe	10.00	Pfr. Chaikowski	Diakonie Olpe
24. Dezember Heiligabend	Olpe Wenden Rothemühle Olpe Drolshagen	16.00 16.00 17.00 18.00 18.00	Christvesper Christvesper Christvesper, Pfr. Kornfeld Christvesper Christvesper	Brot für die Welt

Musik zur Marktzeit

Achtung! Ab August neue Anfangszeit!



gibt es jeden Samstag um **11.30 Uhr** in unserer evangelischen Kirche in Olpe.

Etwas 20 bis 30 Minuten erklingt nicht nur Orgelmusik, sondern auch Musik in wechselnder kammermusikalischer Besetzung, z.B. mit Blockflöte oder Violine oder auch mit Solo-Gesang.

Die Organisation liegt bei unserem Kirchenmusiker Eckhart Oltmanns (Kontakt Seite 24).



Es ist eine schwere körperliche Arbeit, die bisher von überwiegend Älteren geleistet wird. **Neue Helfer sind daher jederzeit willkommen!**

Der Kreis der Hilfesuchenden hat sich inzwischen so erweitert, dass für jede Kommune nur alle drei Wochen eine Warenausgabe stattfinden kann. Dank der großartigen materiellen und finanziellen Unterstützung durch Unternehmen in den drei Ortschaften kann diese Unterstützung für viele Personen geleistet werden.

Am 27. Juni war der Mitarbeiterkreis des „Warenkorbes“ als Dank für seine Arbeit zu einer Fahrt auf dem Biggensee mit Kaffee und Kuchen und zum anschließenden gemeinsamen Abendessen auf den „Seeterrassen“ eingeladen.



Text: Doris Thieme
Fotos: privat

25 Jahre „Ökumenische Initiative Warenkorb“ Tafel Olpe Drolshagen Wenden

25 Jahre caritative Arbeit des „Warenkorbes“ unter Federführung der Ev. Kirchengemeinde Olpe und einiger Caritaskonferenzen in den drei Kommunen - das ruft nach einem **großen Dank** an die vielen Helfer, die diese Arbeit erst ermöglichen, die Woche für Woche Lebensmittel und Hygieneartikel von Unternehmen abholen und zum „Warenkorb“ fahren. Dort wird alles einsortiert und für die Verteilung an ca. 1.000 hilfesuchende Personen vorbereitet. Alleinstehende, Familien und Flüchtlinge können so versorgt werden.



Helfer gesucht!

Wer möchte Teil unseres Team werden?

Kontakt:

Frau Dierig ☎ 0151 70094213
Frau Enders ☎ 02761 9777515
Frau Ebert ☎ 0175 56 71 275



Wenden. Eine gute Gemeinschaft, Spiel und Spaß, kreative Projekte und Geschichten aus der Bibel: Dafür steht die Kinder-Kunst-Woche der Evangelischen Kirchengemeinde Olpe, und das bereits **seit zehn Jahren**.

„Der Grundgedanke war, dass Kinder und Jugendliche sich ihre Kirche gestalten“, erklärt Gemeindepädagogin Lisa Lenzian, die die Kinder-Kunst-Woche vor zehn Jahren ins Leben rief und sie jährlich organisiert. Seitdem haben zahlreiche junge Menschen ihre Kirche auf vielfältige Weise gestaltet. Im Evangelischen Gemeindezentrum Wenden und um das Gebäude herum finden sich die Ergebnisse von Projekten aus den vergangenen Jahren, beispielsweise Fadenbilder im Treppenhaus, ein Insektenhotel und ein Schiff aus Holz auf dem Außengelände.

„**Wegweiser zum Leben**“ lautete das Motto der diesjährigen Kinder-Kunst-Woche, die vom 15. - 19.07. am und im Gemeindezentrum Wenden mit rund 50 Kindern und Jugendlichen stattfand. Die zehn Gebote und Fragen rund um das Thema Freiheit standen dabei im Mittelpunkt. Das Kunstprojekt 2024 ist ein Kreuz: bestehend aus sechs einzelnen 50 x 50 Zentimeter großen Holzplatten mit Mosaiksteinen, in einem bunten Farbverlauf.

Dafür mussten die Teilnehmenden und Mitarbeitenden 20 Kilo kleine Mosaiksteine nach Farben sortieren – und längst nicht alle Steine waren für das Vorhaben geeignet. Die Rahmen aus Holz wurden vorbereitet, die Steine aufgeklebt und die Lücken dazwischen mit schwarzer Fugenmasse versehen, die die Farben noch kräftiger zur Geltung bringt. Zuerst aber verdeckte die Masse alle Steine und sie mussten in Fleißarbeit wieder frei poliert werden.



Das fertige Kreuz soll im Evangelischen Gemeindehaus Olpe gut sichtbar im Treppenhaus platziert werden. „Kein Weg führt daran vorbei“, kündigt Lisa Lenzian mit einem Augenzwinkern an.

Neben dem großen Kunstprojekt wurden jeden Tag weitere kreative Projekte, Spiele und Aktionen angeboten. Sie wurden thematisch angelehnt an das Motto der Woche und befassten sich mit den zehn Geboten als „Wegweiser zum Leben“. Vorgestellt wurden Geschichten aus der Bibel, die jeweils ein Gebot thematisierten. Die Teilnehmenden und Mitarbeitenden mach-

ten sich zudem Gedanken darüber, wie die zehn Gebote in der heutigen Sprache formuliert werden könnten, welches Gebot sie für das Wichtigste hielten und welche Gebote es für die Kinder-Kunst-Woche geben sollte. Um das Thema „Freiheit“ und die Frage „Was, wenn mich jemand meiner Freiheit beraubt?“ auf besondere Weise aufzugreifen, hatte Lisa Lenzian in der Mitte der Woche Daniel Schneider eingeladen, Trainer für Gewaltprävention.

Eine Woche lang, jeden Tag von 9 bis 16 Uhr kamen die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen sechs und 20 Jahren zusammen. Der Übergang von Teilnehmenden zu Mitarbeitenden sei oft fließend, sagt Lisa Lenzian. Das Interesse sei nach der eigenen Teilnahme oft sehr groß, weiter an der Kinder-Kunst-Woche teilnehmen zu können und weiter Teil der „großen Familie“ zu sein.

Anna (15) aus Hünsborn und Lena (14) aus Wenden sind zwei Mitarbeiterinnen, die nach dem Konfirmationsunterricht die Kinder-Kunst-Woche wieder erleben wollten und sich gerne einbringen. Zum dritten Mal sind sie dabei. Sie mögen die Gemeinschaft und die kreativen Arbeiten. „Es macht Spaß, dass man so viel Kontakt zu den Kindern hat und man lernt vieles“, sagt Anna: „Kinder und Jugendliche, alle werden in dieser Woche zu einer Gruppe.“ Lena ergänzt: „Es kommen unterschiedliche Charaktere. Manchmal sind die Kinder erst schüchtern und das verändert sich dann, wenn sie in der Gruppe sind.“ Die beiden Jugendlichen freuen sich besonders darüber, wenn sie die Freude der Kinder sehen, wenn ihre Kunstwerke präsentiert und gut sichtbar platziert werden.

Text u. Bilder: Sarah Panthel, Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein

- 2014 – „In der Arche ist noch Platz“ (Pappmaché-Tiere – z. Mitnehmen)
- 2015 – „Himmliche Mächte“ (Schutz-Rüstungen – z. Mitnehmen)
- 2016 – „Leinen los und Schiff Ahoi!“ (Holzschiff „Aurora“ – Außengelände Wenden)
- 2017 – „Der kleine Gärtner und die große Botschaft“ (Feuerstelle – Außengelände Wenden)
- 2018 – „Zeitreise zu schrägen Typen“ (Graffiti-Wand – Jugendetage Wenden)
- 2019 – „Um Himmels Willen – Helden!“ (Pappmaché-Helden – z. Mitnehmen)
- 2020 – Corona-Pause
- 2021 – „Zwischen Himmel und Erde“ (Insektenhotel – Außengelände Wenden)
- 2022 – „Alles gut im Schneckenhaus?!“ (Nagelbilder – Treppenaufgang Wenden)
- 2023 – „Klein, aber wichtig!“ (Betonfliesen-Bild m. Spruch – Gemeindesaal Wenden)
- 2024 – „Wegweiser zum Leben!“ (Mosaik-Kreuz – Treppenaufgang Gemeindehaus Olpe)

**10 Jahre
KiKuWo!**



Paul: Hallo Lisa, freust du dich auch schon so auf den nächsten Familiengottesdienst mit all den Kindern?

Lisa: Oh ja, Paul! Das ist immer so ein fröhlicher und bunter Sonntagmorgen!

Paul und Lisa: Wie? Ihr kennt die Familienkirche und uns noch gar nicht? Dann wollen wir uns aber einmal vorstellen:

Wir sind Paul und Lisa. Wir sind Teil des Familienkirchenteams und wohnen in der Kirche. Ungefähr vier Mal im Jahr hören wir im Familiengottesdienst mit Euch Geschichten von Gott, sprechen bewegte Psalmen, singen tolle Mitmachlieder und beten natürlich auch gemeinsam. Es ist ein Gottesdienst für Groß und Klein. Alle sind willkommen - wie in einer großen Familie.



Letztes Mal haben wir gemeinsam den Taferinnerungsgottesdienst gefeiert. Das war so schön! Alle durften ihre Taufkerzen mitbringen, die standen dann auf dem Altar und leuchteten für uns alle!



Weil die Familienkirche immer so schön ist, haben wir uns etwas Neues überlegt, um mehr Zeit mit Euch Kindern zu verbringen.

Es soll „Unser kleiner Sonntag“ heißen. Klingt das nicht schön?

Es ist kein Gottesdienst, aber wir wollen trotzdem mit Euch und Euren Eltern gemütlich beisammen sein. Wir treffen uns in unserer Olper Kirche und erleben, wie schön es dort ist. Hier haben wir etwa eine Stunde Zeit, gemeinsam zu singen, zu basteln und Gott besser kennenzulernen.

Wir freuen uns riesig auf Euch!

Euer Familienkirchenteam

„Unser kleiner Sonntag“

10. November

08. Dezember

jeweils von 10-11 Uhr
in der ev. Kirche Olpe



**Unsere nächsten
Familiengottesdienste:**

06. Oktober: Erntedankfest
-> Wir freuen uns, wenn ihr Gaben für den
Erntedanktisch zum Gottesdienst mitbringt!

01. Dezember: 1. Advent

jeweils von 10-11 Uhr
in der ev. Kirche Olpe

Selbstverständlich sind **alle** herzlich eingeladen, die gerne den Familien-Gottesdienst und „unseren kleinen Sonntag“ mitfeiern möchten!

Fotos: privat

Fotos: privat



Frühlingsfest in der Kita

Unser Frühlingsfest am 26. April war in diesem Jahr ein „Zirkusfest“ - in Anlehnung an das Motto vom vergangenen Karneval. Einige unserer Kinder haben schon einmal eine Zirkusvorstellung besucht und konnten uns davon berichten. Es gab dort z.B. Löwen und Pferde, die ihre Kunststücke zeigten, sowie Artisten und Clowns.

Es gab noch viel vorzubereiten, z.B. die Deko für draußen: eine Handabdruckkette von beiden Gruppen, viele bunte Luftballons, ein Clown an der Eingangstür und, ganz wichtig: Einladungen für die Familien. Es gab sogar Eintrittskarten!

Unsere Schulkinder (von uns liebevoll „Schulis“ genannt) bekamen eine besondere Aufgabe: sie waren die „Artisten“ in der Manege. Gemeinsam überlegten wir, welche Kunststücke machbar sind:

- 1 Kind kniet sich auf die Turnmatte und ein anderes steigt auf den Rücken
- 1 Kind liegt auf der Turnmatte und ein weiteres hält sich an den Füßen des anderen fest
- 3 Kinder knien unten und 2 Kinder steigen auf ihren Rücken
- Alle Kinder knien sich und ein Kind geht über deren Rücken

Bei den ersten Proben trauten sich noch nicht alle „Schulis“, aber nach einigen Übungseinheiten schafften es schlussendlich alle. Auch unser Holzpferd kam zum Einsatz: immer 2 Kinder steigen auf und versuchen auf einem Bein zu stehen. Dies erfordert schon ganz viel Mut, und auch hier haben sich alle getraut!

Damit unsere „Schulis“ gut zu erkennen sind, hat jedes Kind ein eigenes T-Shirt bemalt und am Tag der Aufführung getragen.

Nach der Zirkus-Vorstellung gab es Spielstationen, z.B. Dosenwerfen, Ballondart, Wettrennen–Luftballontransport, Glitzer-Tattoos und eine Fotowand mit Erinnerungsfotos vom Fest. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die Getränke übernahm die Kita, Kuchen und die Waffeln backten die Eltern. An alle ein **herzliches Dankeschön!!**

Es war alles gut organisiert - nur das Wetter ist nicht planbar. Zum Glück kam sogar die Sonne zum Vorschein, und es gab viel Applaus!!! Zu dem Tanz „Halli Galli, Schubidu und Trallafitti“ tanzten am Ende auch alle Eltern kräftig mit und mit einem lauten Knall der Konfetti-Kanonen endete unser Fest.

Irmtraud Ülthoff



SOMMERFEST IN ROTHMÜHLE

Herzliche Einladung zum Sommerfest am **Sonntag, 8. September, ab 10 Uhr** in und um die ev. Kirche in Rothemühle.

Wir starten mit einem gemeinsamen Gottesdienst um 10 Uhr, der musikalisch durch den Singkreis Wenden begleitet wird.

Im Anschluss daran gibt es Gegrilltes, Salate, kühle Getränke, und ein reichhaltiges Kaffee- und Kuchen-Bufferet. Für bestes Unterhaltungsprogramm ist ebenfalls gesorgt.



TAIZÉ-ANDACHT

Herzliche Einladung zur nächsten Taizé-Andacht am **Sonntag, 17. November 2024 um 18 Uhr** in der ev. Kirche Rothemühle. Musikalische Gestaltung: Singkreis Wenden



BIBELABENDE

Wertvolle Gemeinschaft und spannende Gespräche

Jeden dritten Montag von 19.00 - 20.30 Uhr im ev. Gemeindehaus Olpe

Nächste Termine: 16.9. - 21.10. - 18.11. - 16.12. (Weihnachtsfeier)

Dieses Jahr setzen wir uns mit den bedeutenden Persönlichkeiten der Bibel auseinander: Moses, Abraham, Jakob, David, Petrus,...

WIR SUCHEN DICH!

Du spielst ein **Blechblas-Instrument**, und hast Lust, uns im Posaunenchor zu verstärken? Dann schau gerne vorbei - wir proben dienstags um 19 Uhr im ev. Gemeindehaus in Olpe.

Kontakt: Eckhart Oltmanns, Tel. 02761/53240.



Nachruf Alexander Vogel



* 06.07.1958

†13.06.2024

Immer noch kommt es uns unwirklich vor. Es kann doch gar nicht sein. Schon die Nachricht im Februar/März von seiner lebensbedrohlichen Erkrankung traf uns bis ins Mark. Wir hofften und beteten. Und müssen ihn doch hergeben.

Alexander Vogel gehörte wie selbstverständlich in unser Leben, in den Alltag der Familie mit Maria, Nicole und Michelle, den Schwiegersöhnen und den Enkelkindern. In den Alltag unserer Kirchengemeinde.

Für uns alle war er ein Segen. Mit seinen unglaublichen handwerklichen Fähigkeiten, mit seinem selbstlosen Einsatz, mit seinem Humor, mit seiner Hilfe. Er war uns allen ein Geschenk.

Kann es einen Trost geben? Wir wissen Alexander Vogel auch im Tod in Gottes Hand. Wir wissen, dass sein Leiden, seine große Not nun ein Ende hat. Wir trösten uns mit dem Leben schaffenden Wort Gottes.

Jesus Christus spricht: Ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.

Martin Eckey, im Namen der Ev. Kirchengemeinde Olpe

	Kontakt	Telefon	Email /Web
Gemeindebüro	Sabine Stadler Frankfurter Str. 17, 57462 Olpe Öffnungszeiten: Di 9 bis 12 Uhr, Mi 16-18 Uhr und Do 9 bis 12 Uhr	02761 2010	info@evkirche-olpe.de www.evkirche-olpe.de
Pfarrer	Für Olpe und Drolshagen: Andreas Chaikowski, Lagemannstr. 13, 57258 Freudenberg	02734 5899907	andreas.chaikowski @kk-ekvw.de
	Für Wenden: Martin Eckey, Am Elsenfeld 4 57482 Wenden	02762 988829	martin.eckey@kk-siwi.de
	Krankenhauseelsorge: Thomas Rabenau	0160 5728860	T.Rabenau@kk-siwi.de
Jugendbüro	Lisa Lenzian, Frankfurter Str. 17, 57462 Olpe	02761 40248	lisa.lenzian@kk-siwi.de
Kirchenmusik	Eckhart Oltmanns, Frankfurter Str. 17, 57462 Olpe	02761 53240	eckhart.oltmanns @ekir.de
Küster - und Hausmeister	Für Olpe: Andreas van Gemmeren	0162 4810049	Vangemmerenandreas @gmail.com
	Pflege Außenanlagen Wenden: Stefan Linke, Peter-Dassis-Ring 30, 57482 Wenden		
	Für Rothemühle: Brigitte Utsch	02762 8175	
Oberlin - Kinder- tagesstätte	Nadine Siebel, Frankfurter Str. 34, 57462 Olpe	02761 43 20	oberlin @evangelischekita.de www.evangelischekita.de/ oberlin
Ev. Beratungsstelle für hörgeschädigte Menschen / Sozialberatung		0271 5003270	shu-xia.yu @diakonie-sw.de
Integrationsagentur Olpe		02761 8269934	gerd.lehnert @diakonie-sw.de
EFL Siegen: Schwangeren und Schwangerschaftskonflikt- Beratungsstelle, Heike Wißen, Sprechstunde: Do 10-12 Uhr		02761 8353955	heike.wissen@EFL-Siegen. de/www.ev-efl-siegen.de
Diakonie Station	Kardinal-von-Galen-Straße 6, Olpe Sprechzeiten: Mo - Fr 9 bis 12 Uhr, Di und Do 13:30 bis 15 Uhr	02761 8349062	add.olpe @diakonie-sw.de
Bank- verbindung	Sparkasse Olpe: IBAN: DE95 4625 0049 0000 0525 97 BIC: WELADED1OPE		
Kirchgeld- konto	Sparkasse Olpe: IBAN: DE95 4625 0049 0000 0525 97 BIC: WELADED1OPE		

Die Tafel - Ökumenische Initiative Warenkorb

Am Bahnhof 12 , 57462 Olpe

Ansprechpartner:

Frau Dierig ☎ 0151 70094213 / Frau Enders ☎ 02761 9777515



Bankverbindungen der Tafel:

Volksbank: IBAN DE09 4626 1822 0217 2121 01 - BIC GENODEM4WDD

Sparkasse: IBAN DE57 4625 0049 0000 0576 46 - BIC WELADED1OPE

Ausgabetermine ab September 2024

jeweils von 12:30 – 16:30 Uhr:



Achtung!
Geänderte Anfangszeiten!

Für die Stadt Olpe : 11.9. / 2.10. / 23.10. / 13.11. / 4.12.

Für die Stadt Drolshagen: 18.9. / 9.10. / 30.10. / 20.11. / 11.12.

Für die Stadt Wenden: 4.9. / 25.9. / 16.10. / 6.11. / 27.11. / 18.12.

Kirchenmusik

Posaunenchor	Dienstag	19.00 Uhr	Eckhart Oltmanns	☎ 02761 53240
Flötenkreis	Mittwoch	17.00 Uhr	Marjut Bachhausen	☎ 02761 943713
Kirchenchor	Donnerstag	19.00 Uhr	Hans-Martin Trinnes	☎ 02734 4956171
Gospelchor	Mittwoch	19.00 Uhr	Christof Mann	☎ 02738 3581122
Singkreis Wenden	Mittwoch	19.30 Uhr	Oda Weiken	☎ 0157 38422208

Olpe

Bibelabend: Infos Pele Herling ☎ 02761 539135

Jeden 3. Montag im Monat; Gemeindehaus Olpe

Seniorenkreis Lutherstube: Infos Isolde Blotz ☎ 02761 660391

Dienstags 14.30 Uhr, außerhalb der Ferien

Abendkreis: Infos Ingrid Kesper ☎ 02761 64592

z.Zt nach Absprache



Drolshagen

Frauenkreis: Infos Veronika Schmieder ☎ 02761 71802
Donnerstags, 15 Uhr: 12.9. / 26.9. / 10.10. / 24.10. / 07.11. / 21.11. / 05.12. / 19.12.

Seniorenkreis: Infos Veronika Schmieder ☎ 02761 71802
Donnerstags 15 Uhr, Haus Westfalenhöhe, nach Absprache



Wenden

Mitarbeiterabend: Do. 19.9. um 18 Uhr, Gemeindezentrum

Frühstückstreff: Infos Karin David ☎ 02762 5143

Dienstags, 9 Uhr, Gemeindezentrum

Seniorenkreis: Infos Pfr. M. Eckey ☎ 02762 988829

Mittwochs, 15 Uhr, nach Verabredung

Hausandachten im Seniorenheim „Haus Elisabeth“

Mi. 27.11, 16 Uhr - Infos Pfr. M. Eckey ☎ 02762 988829



"Lichtblick-Andachten" Treffen für Trauernde:

Infos Martina Alscher ☎ 02762 929288

07.10. Kath. Pfarrheim Wenden, 14:30 Uhr / 04.11. Ev. Kirche Wenden, 15 Uhr /

02.12. Kath. Pfarrheim Wenden, 15 Uhr

Wenden-Rothemühle

Abendkreis Rothemühle: Infos Ruth Schurig ☎ 0157 7644780

Dienstags, Beginn 18:30 Uhr, nach vorheriger Abstimmung

Seniorentreff Rothemühle: Infos Brigitte Utsch ☎ 02762 8175

Jeden ersten Mittwoch im Monat, Beginn 15 Uhr



Konfirmationen April/Mai 2024



Olpe



Drolshagen und Wenden